

Konzept

Das ZfL und der AGV erstellten ein Konzept für das Pilotprojekt „Lehr- und Lernprozesse in der betrieblichen Ausbildung“.

Kooperation

Dabei assistieren Studierende der Ruhr-Universität Bochum in der betrieblichen Ausbildung regionaler Unternehmen.

Verzahnung

Nach dem Motto „Wissen ist keine Einbahnstraße“ verzahnen sich die Vermittlungswissenschaften der Universität mit der Praxis der Berufsausbildung.

Kontakt

Dr. Christiane Mattiesson
**Zentrum für Lehrerbildung
Ruhr-Universität Bochum**
Tel.: 0234/ 32-11941
christiane.mattiesson@rub.de

Bernd Brucker
**Arbeitgeberverbände
Ruhr/ Westfalen**
Tel.: 0234/ 588-7777
brucker@agv-bochum.de

Neue Herausforderungen für die Berufsausbildung

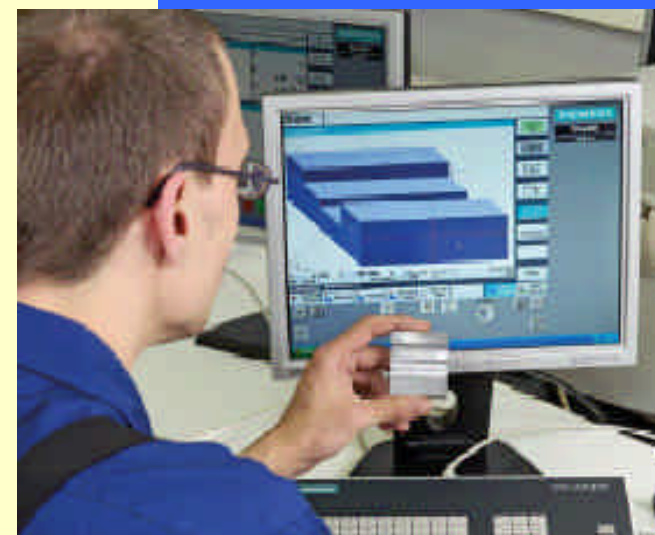
„Das Ausbildungssystem steht derzeit unter erheblichen Herausforderungen. Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge ging über mehrere Jahre stetig zurück (...).

Maßgeblich sind dafür konjunkturelle Gründe, aber auch strukturelle Entwicklungen in der Wirtschaft, die durch die Globalisierung der Märkte und die Fortschritte auf technologischem Gebiet hervorgerufen werden. Ausbildung wird schwieriger oder gar ganz in Frage gestellt. (...)

Das duale System muss darauf mit Reformen antworten, ein vielfältiges Maßnahmenbündel ist eingeleitet worden. Zu nennen sind die Erschließung neuer Berufsfelder durch Schaffung neuer Berufe, die rasche Modernisierung der vorhandenen Berufe, die Erprobung neuer Lehr- und Lernformen, die Neudefinition des Qualifikationsbedarfs unter den veränderten Bedingungen, die Verknüpfung der Ausbildung mit Weiterbildung u.a.“

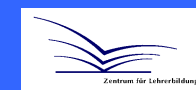
(Bundesinstitut für Berufsbildung, BIBB)

Lehr- und Lernprozesse in der betrieblichen Ausbildung



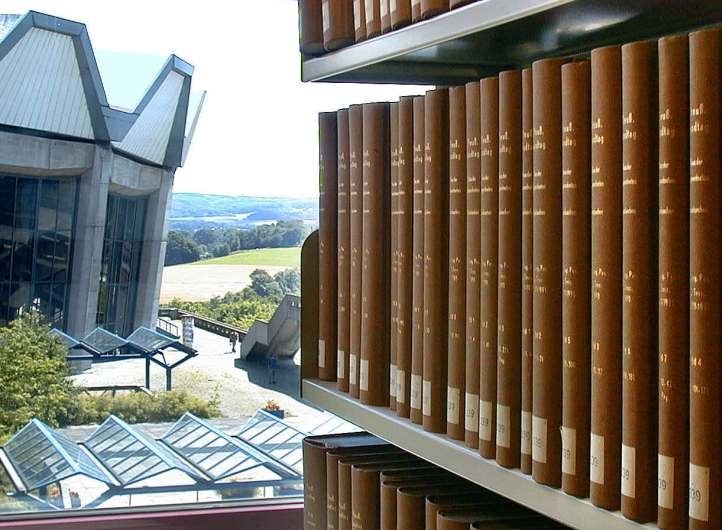
Kooperationsprojekt:

**Zentrum für Lehrerbildung
der Ruhr-Universität
Bochum**



**Arbeitgeberverbände
Ruhr/Westfalen**





Die Vorbereitung der Studierenden in der Universität

Blockseminar vor den Praktika:

- Institutioneller Rahmen der Berufsausbildung
- Theorien des Lehrens und Lernens
- Thematisierung der Assistentenrolle der Studierenden

Begleitseminar während der Praktika:

- Reflexion von Praxiserfahrungen
- Analyse der Kompetenzentwicklung in der Ausbildung (Methodenkompetenz/ Sozialkompetenz)
- Planung einer konkreten Ausbildungsaufgabe der betrieblichen Ausbildung

Die Bedingungen in den Betrieben

- Die Betriebe werden von der Projektleitung im Zentrum für Lehrerbildung betreut.
- Angesprochen sind Betriebe, die eigene Ausbildungspläne haben und u.U. eigenen Werksunterricht.
- Die teilnehmenden Betriebe erhalten über einen Arbeitskreis verbindliche Informationen.
- Der Arbeitskreis dient auch dem fachlichen kollegialen Austausch der Ausbildungsverantwortlichen.
- Die Betriebe schließen mit den Studierenden einen Praktikantenvertrag ab.
- Die Ausbildungsmeister und -leiter sind die Ansprechpartner für die Studierenden in den Betrieben.

Mögliche Ergebnisse für die Betriebe:

- Weiterqualifizierung der Ausbilder
- Unterstützung der Berufsbefähigung und Motivation der Auszubildenden
- Ermittlung von Problemen, bzw. Erfolgsüberprüfung des Ausbildungsplans
- Überprüfung der Verzahnung von Berufsschule und Betrieb
- Überschreitung institutioneller Bildungsgrenzen (Universität/ Betrieb)
- Analyse der Kompetenzentwicklung moderner Ausbildungsberufe

Aufgaben der Studierenden:

- Didaktische Aufbereitung von Ausbildungsbausteinen (Team- oder Projektarbeit, Lehrmaterial, Werkstück)
- Evaluation des Ausbildungsplans eines Unternehmens (Lernvorgänge und -ziele, Voraussetzungen, Beurteilungen)
- Prüfungsvorbereitung von Auszubildenden (individuelle Unterstützung bei Lernschwierigkeiten, allgemeine Lernstrategien)
- Übung spezifisch mündlicher/ spezifisch schriftlicher Kompetenzen
- Unterstützung der Auszubildenden bei der Informationsrecherche und -organisation

Lernerfolg der Studierenden:

- Studierende mit dem Berufsziel Lehramt vertiefen ihre Pädagogik- und Vermittlungskennntnisse.
- Als spätere Lehrerinnen und Lehrer erfahren die Studierenden wichtige Elemente des dualen Ausbildungssystems.